

Inhaltsverzeichnis

Titel	»Speakers' Corner« im Blücherpark – »Bilderstöckchen spricht« – Thema: »Migrationsgeschichten«	1–2
Editorial	»Speakers' Corner«	1
Hintergrund	»Kölner Marktplatz – Business trifft Non-Profit«	3
KFA Intern	Babellos, WelcomeWalk, Internationaler Freiwilligendienst, Paten ...	4–5
Tipps und Termine	Wettbewerb, Kölner Marktplatz, Babellos, Willkommenskultur, Fortbildung ...	6–7
Tätigkeitsangebote	Punktuelle, längerfristige und intensive Engagementangebote ...	8–10
Impressum		6

Titel & Editorial

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Speakers' Corner mit dem Untertitel »Bilderstöckchen spricht« ist eine neue Blüte am üppig blühenden Baum der Bürgerbeteiligung in Köln. Mit Hilfe der seit drei Jahren lebendigen Initiative »Köln spricht« hat sie sich in diesem Sommer entwickelt und lädt die Bürger/-innen ein, über strittige gesellschaftliche Themen miteinander statt übereinander zu sprechen.

Angesichts der Spaltung in der Gesellschaft, der Hassreden und Anfeindungen verschiedener politischer Lager und der Gefahr, dass die rechts und ewig gestrig Orientierten in die Mitte der Gesellschaft eindringen, ist es wichtig, offen und klar zu sprechen, anders Denkenden aber auch zuzuhören und mit ihnen zu argumentieren. Dazu soll Speakers' Corner, in leicht abgewandelter Form nach dem Hyde Park-Vorbild gedacht, einen Ort bieten.

Die bisherigen Versuche sind ermutigend und die Kölner Freiwilligen Agentur bietet dieser Baublüte gern ihre Pflege an, indem sie über sie berichtet und ihre Vernetzung zur Verfügung stellt. Wir wünschen Speakers' Corner weitere lebendige Auseinandersetzungen zu den unterschiedlichsten Standpunkten mit dem Ziel, auch voneinander zu lernen.

*Barbara Maubach,
Mitglied des Vorstands*

Titel

**»Speakers' Corner« im Blücherpark –
»Bilderstöckchen spricht« –
Thema: »Migrationsgeschichten«**

Am 25. August fand die dritte Ausgabe von »Speakers' Corner im Blücherpark« statt. Eingebettet in einen Sommer-Sonntagnachmittag auf der Wiese zwischen dem Kahnweier und dem lebhaften Spielplatz direkt am Parkgürtel. Eine bunte Wimpelreihe mit den Buchstaben »BILDERSTÖCKCHEN« flattert über der Wiesen-Bühne; Teppiche und Bierbänke, im Rund gestellt, laden zum bequemen Zuhören und Mitreden ein. Thema des Nachmittags sind »Migrationsgeschichten«. Die Initiatorin, Dr. Miriam Haller, sagt einleitend: »Die Bewertung dieser Realität, die wir heute alle erleben, geht weit auseinander«, und sie zitiert Achille Mbembe, einen politischen Philosophen aus Kamerun: Wir alle seien im Leben Passanten und wanderten durch die Welt und müssten akzeptieren, dass wir Reisende seien. Dann bittet sie unerwartet um eine Schweigeminute. Ein Mensch sei heute morgen auf dem Ebertplatz ermordet worden. Mehr wisse man derzeit nicht. »Aber auf Facebook wird gepostet, was das Zeug hält«, sagt sie und mahnt, nicht sofort in unterschiedliche Erzählungen zu gehen.



Zwiegespräch mit dem Banknachbarn über Migration

Zu Beginn fordert Miriam die Speakers' Corner -Gäste zum Zwiegespräch mit dem Banknachbarn auf: »Sind Sie von Migration betroffen?« Es wird lebhaft. »Nein!« lautet die übereinstimmende Antwort. Beide sind Deutsche. Die Eltern seien nach dem Krieg Flüchtlinge in Deutschland gewesen, aber so direkt und heute, nein... »Und wann haben Sie das letzte Mal Grenzen

Titel (Fortsetzung von Seite 1)



überschritten?« Dieses Jahr! Nach Holland und Belgien, ohne es zu merken, für eine Flusskreuzfahrt. Ja, und letztes Jahr mit dem Zug nach Italien. Eigentlich auch ohne etwas zu merken. Oder doch, einige Kontrollen gab es schon, aber irgendwie fühlte man sich davon nicht betroffen....

Kurzer Vortrag – dann Dialog mit dem Publikum

Danach geht »Speakers' Corner« los: Miriam erklärt die Spielregeln: Drei Gruppen werden sich präsentieren, jeweils zehn Minuten lang, und dann folgt der Dialog mit dem Publikum.

Flüchtlingsrat: nur noch „Integration light“

Hier ein vertiefter Blick auf die erste »Migrationsgeschichte«: Sie wird erzählt von Ulrich Prölß. Er ist seit 1984 Geschäftsführer des Flüchtlingsrates in Köln und nennt Zahlen: 2015 seien 890.000 Menschen nach Deutschland gekommen, die Bundesländer und Kommunen seien überfordert gewesen. Im Vorfeld habe man das Problem überall ignoriert. Er sieht die aktuelle Entwicklung kritisch: »Aus einer Willkommenskultur ist eine Abschiebekultur geworden«, sagt er. Die Flüchtlingszahlen stiegen international immer weiter an, aber in Europa und auch in Köln sanken sie, so Prölß. Das Asylrecht sei seit 2015 durch 23 große und kleine Gesetze zu einem »Recht-lein« verändert worden.

Willkommensinitiativen geraten an Grenzen

Es gäbe nur noch eine »Integration light«. Eine Arbeit aufzunehmen oder die Sprache direkt zu lernen, werde für Geflüchtete immer schwieriger. Und die Weitergabe eines Abschiebedatums an Betroffene sei heute strafbewehrt. Viele Willkommensinitiativen in Köln hätten ihre Arbeit beendet, sagt Prölß. Und viele gingen bei dieser

politischen Arbeit über ihre Grenzen. Wer sich für Geflüchtete engagiere, so Prölß, schütze die Verfassung. »Die Politik tut es jedenfalls nicht«, so sein Schlusspunkt.

Rückmeldung aus dem Publikum

In der folgenden Diskussion meldet sich eine Frau, ein aktives SPD-Mitglied. Sie unterstützt Prölß und sagt: »In den Parteien wird genauso verzweifelt für die Rechte Geflüchteter gekämpft wie hier.« Das Wichtigste sei, genau hinzusehen, zu differenzieren und auch Druck auf die Politik auszuüben. »Es wirkt«, meint sie.

Bewusst polarisieren

Ein Zuhörer rät, endlich ein Einwanderungsgesetz zu verabschieden und sich Beispiele wie Kanada anzusehen. Eine Lehrerin wendet ein, dass geflüchtete Kinder und Jugendliche sehr wohl ohne Deutschkenntnisse über Quereinsteigerkurse direkt in den Schulbetrieb aufgenommen würden. »Wir Lehrer tun sehr viel und bemühen uns«, unterstreicht sie und kritisiert, dass diese Leistung nicht gesehen werde. Ulrich Prölß stimmt zu, ergänzt aber: »Bei dem Thema will ich manchmal auch bewusst polarisieren.«

Beifall für Engagement

Die danach folgenden Beiträge von Elisabeth Busch von der Initiative »Willkommen in Nippes« (WIN) und Helene Batemona-Abeke von Medica mondiale und Eli Abeke vom Solution Center aus dem Bilderstöckchen stoßen auf große Anerkennung im Publikum. Für das Engagement aller Beteiligten gibt es viel Beifall.

Die Reihe »Speakers' Corner« geht weiter: Am **29. September 2019 um 15 Uhr** ist der nächste Termin. (Irmgard Schenk-Zittlau)



Hintergrund

Hintergrund

Im November 2018 nahm der Kölner Profi-DJ Marc Markus erstmalig am »Kölner Marktplatz – Business trifft Non-Profit« der KFA teil.

Am 18. Juli legte er ehrenamtlich für die Heimbewohner des Paul-Krämer-Hauses im Naturfreundehaus in Köln-Kalk auf. Warum er die Leute zum Tanzen brachte und wie sich das Netzwerk »DJ für den guten Zweck« organisiert, das berichtete Marc Markus (40) in einem Gespräch am Wilhelmplatz in Nippes.



Frage: Warum bist du letztes Jahr zum Marktplatz gegangen?

Antwort: Ich habe auf ein Posting von Martina in der Nippes-Gruppe auf Facebook reagiert. Dort stand: Bald gibt es wieder einen Marktplatz. Wer helfen will oder etwas anbieten kann, der kann sich anmelden. So direkt konnte ich erstmal als DJ zwar nicht zugeordnet werden, aber »komm einfach dazu und wir schauen« ist eine kölsche Art & Weise, etwas zu beginnen

Warum hast du überhaupt reagiert?

Ich reagierte, weil ich der Meinung bin, dass es uns doch grundsätzlich ganz gut geht und wir alle etwas zurückgeben könnten, nur nicht immer wissen wie. Oft schiebt man so etwas vor sich her und überlegt: Das mache ich dann, demnächst, wenn ich Zeit oder Geld übrig habe. Ganz oft verschließen wir uns ja auch, weil so viele etwas von uns wollen: Durch die Medien im Allgemeinen aber ganz oft auch direkt mehrfach auf einer Einkaufsstraße im Alltag. Meinem persönlichen Karma-Konto war ich hier und da noch was schuldig. Also wenn nicht jetzt, wann dann.

An dem Marktplatz-Abend hast du dann alleine 20 Gespräche in zwei Stunden geführt und am Ende elf Vereinbarungsverträge unterschrieben. Wie war denn deine erste Party für eine gemeinnützige Organisation?

Ich war positiv überrascht, dass so viele Vereine & Netzwerke grundsätzlich mit der Idee was anfangen können. Daher gründete ich im Frühjahr 2019 das Netzwerk »DJ für den guten Zweck« um die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen.

Der erste »Vertrag« wurde von meinem Kollegen Willi Bott am 6.7. bei der Schatzkiste eingelöst. Den Termin im Juli für die Heim-Bewohner vom Paul-Krämer-Haus Kalk konnte ich selbst wahrnehmen. Da es vor Ort keinen Garten gibt, veranstalten wir ein Grillfest im Naturfreundehaus, wo ich die Mittagszeit mit unterhaltsamer Musik gestaltete. Es ist schön, wenn die Menschen Spaß haben, lächeln und dann glücklich und zufrieden sind. Der nächste Termin steht schon fest und den macht wiederum ein Kollege von mir. Am 2.10. bin ich für den Kinder- und Jugendfilm-Wettbewerb der Bürgerstiftung Köln am Start und am 30.11. gibt es den Adventsbasar vom Seniorennetzwerk Höhenberg, den meine Kollegen Michael Grulich & Fabio la Porta umsetzen.

Du bist seit 2001 hauptberuflich DJ. Du legst fast jedes Wochenende auf, im Sommer zum Beispiel viel auf Hochzeiten, dazu kommen Firmenfeiern, Geburtstage, Messen und auch hin und wieder Club-Jobs. Wie bekommst du das mit dem Ehrenamt unter einen Hut?

Wenn es zeitlich passt, plane ich es fest und verbindlich ein. Die Hochzeitssaison ist von Mai bis September. Und da ich so gut gebucht bin, dass ich mir wenig Sorgen machen muss, kann ich mir das Zeitfenster leisten. Wenn man als Unternehmer zwei, drei Jahre gesichert in die Zukunft blicken kannst, dann ist das schon sehr schön und setzt Kräfte frei. Wenn ich mal nicht kann, gibt es zum Glück genug gute Kollegen in Köln und der weiteren Umgebung, die mich unterstützen.

Du hast gelernt bei einer Versicherung, weißt also, was es heißt, ein geregeltes 9–5-Arbeitsleben zu haben. Was macht Spaß daran, DJ zu sein?

Es macht außerordentlich viel Spaß, jedes Wochenende neue Menschen kennenzulernen und aus ihnen, egal, in welcher Situation sie sind, strahlende Menschen zu machen. Ich weiß ja wie es ist, jeden Tag im Büro zu sitzen und manchmal zu denken: Hoffentlich ist bald Wochenende! Das wäre so nicht mehr mein Leben. Es ist schön zu sehen, dass die Leute sich durch die Musik an ihre Jugend erinnern, sich fallenlassen, einfach Spaß haben. Man führt die Leute zueinander, über die Universalsprache Musik.

Geht es beim DJ-Job nur um Musik?

Um Musik und viel mehr, wenn der Kunde das möchte: Natürlich bereite ich –mit den Ideen & Vorgaben der Kunden– die Musik optimal vor, so dass zum Empfang der Gäste, zum Hintergrund und zur Party jeder Gast auf die musikalische Reise mitgenommen werden kann. Dazu gehört auch die Beratung der technischen Lösungen, klar. Zusätzlich werfe ich all meine Netzwerk-connections in die Waagschale: Von der mobilen Tanzlehrerin für den Eröffnungstanz, Sänger/-innen, Musiker, Foto- & Videographen, Zauberkünstler, und vieles mehr. Das Netzwerk an guten Dienstleistern erweitert sich stetig.

Welche Musik gefällt dir selbst am besten?

Diese Frage darf man einem DJ ja eigentlich auf keinen Fall stellen. Mein Antwortversuch: Alles, was schön klingt und idealerweise tanzbar ist, egal aus welchem Genre und welcher Zeit.

Und was verbindest du jetzt mit eurem ehrenamtlichen DJ-Engagement?

Es wäre schön, wenn jemand zu mir käme und sagte: Du machst einen tollen Job! Danke! Du hast letztens meine Mutter beim Seniorennetzwerk zum Tanzen gebracht und die strahlt heute noch. Auf den nächsten »Kölner Marktplatz« im Herbst freue ich mich jedenfalls schon. Ich bin natürlich mit unserem Netzwerk »DJ für den guten Zweck« wieder mit dabei.

Forum

Neu: Kölner Beratungslandschaft 2.1. – Übersicht der Beratungsangebote für Flüchtlinge

Die Kölner Beratungslandschaft ist ein Produkt der langjährigen Kooperation zwischen Kölner Flüchtlingsrat e.V. und Kölner Freiwilligen Agentur e.V., welches seit Jahren an Engagierte und Personen mit spezifischen Beratungsbedarfen rausgegeben wird. Jetzt ist eine aktualisierte und neu gestaltete Version erschienen. Zum [Download](#)



Freiwilligendienst

Geflüchtete im Freiwilligendienst: Jetzt mit neuen Vorzeichen

In der mehr als dreijährigen Projektlaufzeit von »Geflüchtete im Freiwilligendienst« haben wir viele Erfahrungen gesammelt. **Dazu der Bericht.** Das Projekt ist zwar mit seiner Modellförderung am 30. Juni 2019 ausgelaufen, aber Geflüchtete können sich weiterhin engagieren, jetzt über den Kölner Freiwilligendienst. Geflüchtete, die einen Freiwilligendienst machen möchten und Einsatzstellen, die Geflüchtete als Freiwillige aufnehmen wollen, sind herzlich willkommen!

Kontakt: Ruth Schaefers, ruth.schaefers@koeln-freiwillig.de, Tel. 0221-888278-23.

Abschied

Alles Gute!



Sonja Niggemeier (2.von links)

Nach fast fünf Jahren im Bereich »Willkommen für Flüchtlinge« ist Sonja Niggemeier in Mutterschutz und Elternzeit gegangen. Viele werden Sonja kennen: Sie hat ungefähr 250 Pat/-innen begleitet, fast 100 WelcomeWalk-Tandems zusammen gebracht, viele Mentorenschaften initiiert und unterstützt, Workshops zu antirassistischem Lernen angeleitet und vieles mehr. Die Zusammenarbeit war in jeder Hinsicht wunderbar!

Danke und alles Gute dir und euch, liebe Sonja!

Babellos

Multiplikator/-innen für Babellos-Spendenaufwurf gesucht!



Das Projekt »Babellos- freiwillige Sprachbegleiter/-innen unterstützen Geflüchtete« ist auf Spenden angewiesen, um weiterhin ihre wertvolle Arbeit anbieten zu können. Wer uns bei der Ansprache von potenziellen Spender/-innen unterstützen möchte, ist herzlich willkommen!

Mehr **Infos:** www.betterplace.org

Ansprechperson: Gabi Klein, gabi.klein@koeln-freiwillig.de, Tel. 0221-888 278-24

Paten

»Ich habe gelernt, wie gut es ist, jeder Situation mit einem Lachen zu begegnen.«



Volker Busch ist ehrenamtlicher Pate von Hamid. Der Neunjährige kam vor drei Jahren mit seinen Eltern aus Syrien nach Deutschland. Volkers Resümee: »Ich habe von Hamid einiges gelernt. Zum Beispiel, wie gut es ist, jeder Situation mit einem Lachen zu begegnen.« WDR for you hat Volker und Hamid begleitet, [hier](#) geht es zum Film. Pat/innen für die außerschulische Begleitung von Flüchtlingskindern ist ein Kooperationsprojekt mit dem Kölner Flüchtlingsrat. Die nächste Runde startet am **20. September**. Mehr Infos: www.koeln-freiwillig.de/paten-fuerfluechtlingskinder/

Kölner Freiwilligendienst**Projektgruppe Kölner Freiwilligendienst**

Der Kölner Freiwilligendienst freut sich über eine Projektgruppe! Die neu gegründete Projektgruppe startete klein aber fein mit zurzeit vier Mitgliedern. Ziel der Projektgruppe ist die langfristige Vernetzung der KFD'ler. Die Teilnehmer/-innen setzen sich für den Kölner Freiwilligendienst ein und unterstützen das Team auf vielfältige Art und Weise, je nach Interesse, z.B. in der Öffentlichkeitsarbeit. Als Interessensgruppe wird Mitbestimmung und Erfahrungsaustausch großgeschrieben. Alle interessierten KFD'ler sind herzlich willkommen!

Kontakt: Ruth Schaefers, ruth.schaefers@koeln-freiwillig.de, Tel. 0221-88827823.

WelcomeWalk**»Ich nehme jetzt vieles ganz anders wahr“ – Resümee einer WelcomeWalkerin**

Rama A., Studentin der Journalistik in Homs/Syrien und seit 2017 in Köln und Ute P., ehemalige Versicherungsangestellte, seit den 1980er Jahren in Köln, haben sich über den WelcomeWalk kennengelernt. Rama wollte »... mehr von Köln sehen als meine Sprachschule und unsere Wohnung und mit deutschsprachigen Menschen in Kontakt kommen.« Ute wollte mehr über Syrien wissen.



Beide Wünsche wurden über ihre Teilnahme beim WelcomeWalk erfüllt. Utes Resümee: »Ich nehme jetzt vieles ganz anders wahr. Meine Einstellung zu Geflüchteten hat sich durch die persönlichen Kontakte um 180 Grad gedreht.« Der Kölner Stadt Anzeiger hat darüber berichtet ([Zum Bericht](#))

Beim WelcomeWalk erkunden ein/-e Geflüchtete/-r und ein/-e Kölner/-in bei drei Treffen gemeinsam Köln.

Internationaler Freiwilligendienst**Empfang im Rathaus**

Am 23. August empfing Bürgermeister Dr. Heinen stellvertretend für Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker unsere internationalen Freiwilligen im Rathaus und dankte ihnen für ihr Engagement, das sie auch im Namen der Stadt in unseren Partnerstädten leisten. Wir freuten uns über die anschließend anregenden Gespräche. Die Jugendlichen nutzten die Chance, über ihren Freiwilligendienst sowie über diverse Themen Kölns mit Herrn Dr. Heinen zu diskutieren.



Beim Internationalen Freiwilligendienst engagieren sich junge Menschen zwischen 17 und 30 Jahren in Kölner Partnerstädten bzw. kommen aus ihnen nach Köln. In diesem Jahr leisten die Freiwilligen ihren Freiwilligendienst u.a. in China, Israel, Griechenland, Italien, Belgien und der Niederlande.

Interessierte, die in Köln oder der Umgebung leben und im September 2020 ausreisen möchten, können sich ab sofort bewerben.

Interesse? Fragen?

Ruth Schaefers beantwortet sie gerne unter Tel. 0221-888 278-23 oder ruth.schaefers@koeln-freiwillig.de

Tipps und Termine

Wettbewerb

**Engagementpreis NRW 2020:
Jung und engagiert in NRW**

Unter dem Motto »Jung und engagiert in NRW« werden Projekte gesucht, in denen sich junge Menschen engagieren oder Projekte, die junge Menschen für ein solches Engagement qualifizieren. Die nordrhein-westfälische Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt Andrea Milz lobte den Preis aus, mit dem vorbildliche Projekte des bürgerschaftlichen Engagements gewürdigt und bekannt gemacht werden sollen. Der Sonderpreis der NRW-Stiftung richtet sich insbesondere an Initiativen aus den Bereichen Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege.

Bewerbungen bis zum **30. September 2019**.

Mehr Infos: <https://www.engagiert-in-nrw.de/engagementpreis-nrw-2020>

Impressum

Hrsg.: Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

V.i.S.d.P.: Gabi Klein

Redaktionsteam: Heike Klas, Gabi Klein, Anika Lietzke, Michael Paffenholz, Irmgard Schenk-Zittlau

Fotos: KFA, Dieter Schöffmann, Ulla Eberhard

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
Clemensstr. 7, 50676 Köln
Tel.: 0221-888 278-0
Fax: 0221-888 278-10
www.koeln-freiwillig.de
info@koeln-freiwillig.de

Spendenkonto:
IBAN: DE28380601864501876017
BIC: GENODED1BRS
Volksbank Köln Bonn eG



Ehrenamtstag

Glückwunsch

an alle Preisträger/-innen des diesjährigen Ehrenamtspreises der Stadt Köln!



Preisverleihung am 1.9.2019 im Kölner Rathaus. (Foto: Ulla Eberhard)

Zum 20. Mal wurde der Kölner Ehrenamtstag begangen. Aus diesem Anlass wurden vor der Verleihung des Ehrenamtspreises die Kölner Vermittlungsorganisationen auf die Bühne gebeten. Sie trugen sich in das Gästebuch der Stadt Köln ein.



Foto: Dieter Schöffmann

Kölner Marktplatz

Der 13. Kölner Marktplatz

Ein buntes Treiben und attraktive Vereinbarungen – so kann man den Kölner Marktplatz mit wenigen Worten zusammenfassen. In diesem Jahr findet die Veranstaltung bei der sich gemeinnützige Organisationen und Unternehmen zu einem Speed-Dating treffen am **28. Oktober 2019** statt. Beginn ist um 18 Uhr im Forum Volkshochschule im Museum am Neumarkt. Die Teilnahme ist kostenlos. Wenn Sie Teil des Kölner Marktplatzes werden möchten steht Ihnen Lara Kirch für weitere Informationen zur Verfügung.

Lara Kirch, lara.kirch@koeln-freiwillig.de,
Tel. 0221-888 278 27

Babellos

Workshop: Neutralität beim Dolmetschen

Von Dolmetscher/-innen wird allgemein erwartet, dass sie während des Dolmetschens als neutrale Gesprächsteilnehmer/-innen auftreten. Ist dies in der Praxis aber immer umsetzbar? Und ist es auch immer erstrebenswert? In einem Workshop am **01.10., 18 Uhr**, werden die freiwilligen Sprachbegleiter/-innen anhand Praxisbeispiele über die Neutralität beim Dolmetschen und ihre Rolle als Dolmetscher reflektieren.

Mehr **Infos**:

Bashir.alzaalan@koeln-freiwillig.de

Freiwilligendienst

»Raus in die Welt! Internationale Freiwillige berichten«

Die Freiwilligen, die die Kölner Freiwilligen Agentur im letzten Jahr in Kölns Partnerstädte vermittelt hat, haben spannende Erfahrungen gemacht. Wir bieten bei unserer Veranstaltung »Raus in die Welt! Internationale Freiwillige berichten« am Samstag, **9. November 2019 von 15 bis 18 Uhr** die Möglichkeit, Erfahrungen aus erster Hand zu hören und Fragen dazu zu stellen. Ort: **FORUM Volkshochschule im Museum am Neumarkt, Cäcilienstr. 29–33, 50667 Köln.**

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der VHS Köln statt.

Willkommenskultur

Vernetzungstreffen der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit in Köln

Seit vier Jahren laden das Forum für Willkommenskultur und die Melanchthon-Akademie alle Engagierten zu regelmäßigen Vernetzungstreffen ein. Am **18.09.2019** findet es in Kooperation mit den beiden Ehrenamtskoordinatorinnen für die Geflüchtetenarbeit in Chorweiler statt: Nicole Ecken, Bezirksamt Chorweiler, und Cornelia Abels, Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Köln.

Alle Engagierten sowie Engagementinteressierten sind herzlich eingeladen! Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Das Treffen findet **ab 19 Uhr im Bürgeramt Chorweiler, Pariser Platz 1** statt.

Mehr **Infos**



Workshop »Anfeindungen von rechts - Wie Ehrenamtliche sich schützen können«

Immer wieder und immer öfter werden Engagierte in der Flüchtlingsarbeit wegen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit angegangen und persönlich diffamiert. Zum Teil in der Öffentlichkeit, aber auch anonym in sozialen Medien. In dem Workshop am **26.09. von 18 bis 20 Uhr** werden anhand von Beispielen aus der Praxis Lösungswege gesucht.



Mehr **Infos** Anmeldung: [Gabi Klein, gabi.klein@koeln-freiwillig.de](mailto:gabi.klein@koeln-freiwillig.de),
Tel. 0221-888 278-24

Eine Kooperation des Forum für Willkommenskultur und der Melanchthon-Akademie.

9.BarCamp »Willkommenskultur in Köln«

Am **Samstag, 16.11.**, laden das Forum für Willkommenskultur, die Melanchthon-Akademie und der Soli-Bund Köln alle Engagierten zum 9. BarCamp ein. Das bekannte Format findet erstmalig in Porz statt und hat zwei Schwerpunkte: finanzielle Förderung der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit und Zusammenarbeit zwischen migrantischen und nichtmigrantischen Organisationen.

Mehr **Infos und Anmeldung**



Fortbildung

Zusammen geht was!

Das Haus des Stiftens bietet in der Woche vom **23. bis 27. September 2019** kostenlose Webinare für Stiftungen und Vereine an. Themen sind z.B. Veränderung gestalten – Mitarbeiter mitnehmen, Motivationsmuster von Ehrenamtlichen oder Ehrenamtliche in Gremien – was ist möglich?

Mehr **Infos**: www.hausdesstiftens.org

Tätigkeitsangebote

Engagement gefällig? Wir haben sicher das Passende für Sie!

Unsere Engagementangebote sind in drei Rubriken unterteilt: Punktuelle Engagements (vom zeitlichen Aufwand her befristet, teilweise auf wenige Stunden), längerfristige Engagements (geringer zeitlicher Aufwand, aber regelmäßige Mitarbeit über eine längere Zeit) und intensives Engagement (ab 15 Stunden pro Woche und für mindestens sechs Monate).

Beispiele finden Sie hier oder in unserer Engagementdatenbank unter www.koeln-freiwillig.de/engagement.

Sie interessieren sich für ein Angebot oder haben Interesse an einer unverbindlichen Beratung? Wir freuen uns, wenn Sie uns kontaktieren unter beratung@koeln-freiwillig.de oder per Telefon unter 0221/888 278-0.

Intensives Engagement

Porz**Betreuen, Pflegen und Hauswirtschaft (ID 156852)**

Eine Wohngruppe für acht Erwachsene mit geistiger Behinderung und teilweise mit Mehrfachbehinderung sucht Hilfe in den Bereiche Betreuen, Pflegen und Hauswirtschaft. Jede/r Bewohner/-in freut sich über Aufmerksamkeit und Zuwendung. Der Freiwilligendienst kann als Erprobungsphase genutzt werden, um sich für den Beruf der Heilerziehungspflege oder der Heilpädagogik zu entscheiden.

Info: Ruth Schaefers, ruth.schaefers@koeln-freiwillig.de, Tel. 0221-888 278-23

ENGAGEMENT**Weidenpesch****Hier lachen die Hühner! Mitarbeit auf einer Jugendfarm (ID 28294)**

Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 16 Jahren können auf der Jugendfarm den Umgang mit Natur und Tieren lernen und sich entfalten. Gesucht werden Freiwillige die Spaß an der Versorgung und Pflege von Tieren, Garten- und Instandhaltungsarbeiten am Gebäude und bei den Gehegen oder auch im Servicebereich haben.

Info: Ruth Schaefers, ruth.schaefers@koeln-freiwillig.de, Tel. 0221-888 278-23

Innenstadt**Mitmischen beim bürgerschaftlichen Engagement (ID 45212)**

Sie möchten an den Schreibtisch? Die Einsatzstelle benötigt Unterstützung im Büroalltag. Sie freut sich über Freiwillige, die sich für einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten und ca. 20 bis 40 Stunden/Woche zu üblichen Bürozeiten engagieren wollen. Gute Computerkenntnisse und freundliches Auftreten sind erforderlich.

Info: Ruth Schaefers, ruth.schaefers@koeln-freiwillig.de, Tel. 0221-888 278-23

Innenstadt**Mobile Jugendarbeit (ID 103900)**

Ein gemeinnütziger, anerkannter Träger der Jugendhilfe sucht eine(n) Freiwilligendienstleistende(n) für die Arbeit mit Jugendlichen. Über Fußball und andere pädagogische Angebote sollen Jugendlichen in ihren Vierteln in Kontakt miteinander gebracht werden.

Info: Ruth Schaefers, ruth.schaefers@koeln-freiwillig.de, Tel. 0221-888 278-23

Rodenkirchen**Pflegen, Betreuen und Unterstützen von Senioren mit und ohne Demenz (ID 156836)**

Senior/-innen mit und ohne Demenz leben in kleinen Wohngruppen zusammen. Sie gestalten und organisieren ihren Alltag so gut wie möglich gemeinschaftlich. Bei der Unterstützung der Bewohner/-innen können grundpflegerische Tätigkeiten erlernt werden. Zum Freiwilligendienst gehört auch die Hilfe bei kleineren Reparaturen und Arbeiten.

Info: Ruth Schaefers, ruth.schaefers@koeln-freiwillig.de, Tel. 0221-888 278-23

Dellbrück/Holweide**Unterstützung bei Verwaltung und Außenarbeiten (ID 36542)**

Bei dieser Stelle kommen Sie mit den verschiedensten Menschen und Tätigkeiten in Kontakt! Gesucht wird die Unterstützung des Gemeindeamtes und der Küster. Durch drei beteiligte Kirchen sind die Aufgaben vielfältig: z.B. Unterstützung in der Verwaltung, Organisation von Veranstaltungen und Festen oder Hilfe bei handwerklichen Aufgaben.

Info: Ruth Schaefers, ruth.schaefers@koeln-freiwillig.de, Tel. 0221-888 278-23

Mühlheim**Mit Menschen Perspektiven schaffen (ID 156863)**

Bei der Einsatzstelle handelt es sich um ein Altenpflegeheim, in dem die Senior/-innen in kleinen Wohngruppen zusammenleben. Der Freiwilligendienst bietet die Möglichkeit grundpflegerische Tätigkeiten und verschiedenen Arten der Betreuung der Senior/-innen kennenzulernen.

Info: Ruth Schaefers, ruth.schaefers@koeln-freiwillig.de, Tel. 0221-888 278-23

Weitere Angebote unter

www.koeln-freiwillig.de/koelner-freiwilligendienst

Engagements für eine kurze Zeit**Chorweiler****Helfen in der Minibib Chorweiler ID 161097**

Die minibib ist ein Ort für Bücher und andere Medien, Veranstaltungsort und Treffpunkt für den Stadtteil. Gesucht wird eine Aufsicht in der minibib, ggf. auch Begleitung oder Durchführung von Veranstaltungen. Man sollte Freude im Umgang mit einem interkulturellen Publikum, vor allem mit Kindern und Jugendlichen, haben.

vorwiegend von zu Hause aus**Unterstütze ein Rollstuhl Rugby Turnier mit EDV Know-How (ID 157549)**

Beim diesem Turnier handelt es sich um das größte Rollstuhl-Rugby Turnier der Welt. Seit 1999 findet dieses in Köln statt – immer eine Woche vor Ostern. Für die Anmeldungen der Mannschaften, die Organisation der Helfer/-innen etc. soll ein neues Programm im Homeoffice programmiert werden. Es würden nur einige Treffen entweder in Köln oder in Meckenheim erforderlich sein, um die Anforderungen abzustimmen.

Europa**Reisebegleiter/-in für Menschen mit Behinderung ID 158581**

Wir suchen engagierte sowie verantwortungsbewusste Menschen, die mit viel Einfühlungsvermögen, Freude und Spaß als Reisebegleiter/-innen bei Gruppenreisen für Menschen mit Behinderung bei der Betreuung und Gestaltung des Freizeitprogramms mithelfen. Die Arbeit erfolgt in Teams von 5 bis 15 ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen. Die Freizeitassistent/-innen werden bei einem Wochenendseminar in Köln oder Mönchengladbach gut vorbereitet.

Chorweiler**Begleiter/-innen gesucht ID 158495**

Gesucht werden »Verbraucher-Begleiter/-in«. Diese unterstützen die Mitarbeiter/-innen der Verbraucherzentrale bei der aufsuchenden Verbraucherberatung in Köln Chorweiler-Nord, Blumenberg, Seeberg; Kalk, Humboldt-Gremberg; Höhenberg-Vingst.

Sie helfen z.B. Verbraucher/-innen z.B. beim Abtippen von Musterbriefen, Sortieren von Unterlagen oder unterstützen sie bei der Führung eines Haushaltsbuches. Eng begleitet werden sie dabei von Verbraucherberater/-innen.

Innenstadt**Ein Herz für Rentner ID158901**

Wir unterstützen bundesweit finanziell Rentner/-innen, die trotz jahrelanger Arbeit in Armut leben. Ebenso setzt sich der Verein aktiv gegen Einsamkeit im Alter ein.

Wir freuen uns sehr über ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen, die unseren Verein in Köln repräsentieren. Du bist der/die erste Ansprechpartner/-in für neue und bestehende Rentner sowie für Kooperationspartner. Du informierst über unser Unterstützungsangebot, hilfst beim Ausfüllen der Unterlagen und prüfst die Anträge. Du erhältst vorab eine Schulung.

[ãgãz(ə)'mã:]

Höhenhaus**Mobilitätstraining von Senior/-innen begleiten
ID158740**

Eine Altenhilfeeinrichtung mit 76 Pflegeplätzen und 28 Seniorenwohnungen sucht Freiwillige, um Bewohner/-innen zu einem Mobilitätstraining abholt, ihnen während des halbstündigen angeleiteten Trainings motivierend zur Seite steht und vielleicht auch im Anschluss an das Training noch ein paar Worte mit ihnen wechselt. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Raderberg**Mitarbeit im Freiwilligencafé ID 158900**

Arbeit im Cafébetrieb bedeutet bei uns im Team mit anderen Freiwilligen hinter der Bar Kaffee zu machen, bei Interesse auch zu kochen oder an der Kasse zu sein und dafür zu sorgen, dass das ein Ort ist, an dem sich alle wohlfühlen können. Eine Schicht dauert in der Regel fünf Stunden. Du entscheidest, wie viele Schichten Du im Monat machen möchtest.

Darüber hinaus veranstaltet das Café Güzél Kulturveranstaltungen und Workshops, bei denen man sich in der Organisation und Planung engagieren kann.



Grafik: copyright thomas pläßmann

Ein herzliches Dankeschön an Thomas Pläßmann für diese gute Darstellung einer Welt ohne Engagement.